

Martin Nusch

111 Mal
mit WDR 2
raus in
den Westen

Mit Fotografien von Saschko Bach



emons:

Vorwort

Zum dritten Mal präsentieren wir 111 Ausflugsziele, die Fans von »WDR 2 Raus in den Westen« ausprobiert haben. Im Radio, bei Facebook, per Instagram-Kommentar haben sie sich eingebracht. Alle 111 Vorschläge sind neu, das heißt, sie kamen in den ersten beiden Büchern dieser Reihe nicht vor. Und zum dritten Mal ist es eine kunterbunte Mischung: Wanderungen und Radtouren, Streifzüge durch kleine und größere Städte, faszinierende Museen und Ausstellungen, Spurensuchen in der Vergangenheit unserer Region, Spaß und Interessantes aller Art.

Für diesen Band 3 haben wir uns einen Zusatz-Service ausgedacht: eine Sortierung nach Monaten. Wenn ihr dieses Buch zum Beispiel im Herbst lest, blättert zuerst in den hinteren Teil. Dort sind Ideen, die zur Saison passen, mit weniger Badehose, dafür mehr Dach überm Kopf. Manche Events finden auch einfach nur zu bestimmten Terminen statt. Ein Drachenfest oder ein Osterräderlauf, das hat man nur einmal im Jahr. Aber lasst euch dadurch nicht einschränken – das haben wir bei der Auswahl auch nicht gemacht. Natürlich kann man in Nordrhein-Westfalen überall das ganze Jahr tolle Erlebnisse haben!

Bei nun insgesamt 333 Orten – geht da nicht langsam der Stoff aus? Nein! Die Hörerinnen und Hörer von WDR 2 sind so unternehmungslustig und neugierig, und der Westen ist derartig vielseitig, dass unsere Liste auch diesmal wieder schnell gefüllt war. Wie in den ersten beiden Büchern mit einem Mix aus Geheimtipps und eher bekannteren Dingen.

Saschko Bach hat wieder unermüdlich fotografiert. Allmählich dürfte er in jedem Ort im Westen seine Kamera ausgepackt haben. Aus dem Redaktions-Team bei WDR 2 sind auch einige persönliche Erfahrungsberichte dabei. Danke schön an alle Tippgeber! Und jetzt: Freut euch auf einen Streifzug durch unser Bundesland und ein ganzes Jahr mit »WDR 2 Raus in den Westen«!

Martin Nusch

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten
© der Fotografien: Saschko Bach, außer: siehe Seite 239



© WDR, Köln
Lizenziert durch die WDR mediagroup GmbH
© Covermotiv: adobestock/9pm Studios, adobestock/PixelDreamer, shutterstock/Artemii Sanin, shutterstock/HappyPictures
Covergestaltung: Karolin Meinert
Lektorat: Andreas Zinßer
Gestaltung: Eva Kraskes, nach einem Konzept von Lübbeke | Naumann | Thoben
Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL
Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2024
ISBN 978-3-7408-2090-9

Unser Newsletter informiert Sie regelmäßig über Neues von emons: Kostenlos bestellen unter www.emons-verlag.de

39 Die Tulpenfelder

Betreten verboten!

»Auch wir waren gestern unterwegs, um die ›berühmten‹ Tulpenfelder zu besuchen. Vom Weg aus waren sie wunderschön anzusehen, und Nahaufnahmen wurden dann zu Hause gemacht«, schreibt WDR 2 Hörerin Ursula zu ihren Tulpenfotos. Sie war in der Nähe von Grevenbroich unterwegs – und so wie sie es angefangen hat, wünschen es sich die Landwirte!

Der Paulushof in Grevenbroich-Kapellen am Niederrhein verkauft Tulpen. Die blühen ab Anfang/Mitte April bis Muttertag auf einem großen Feld, das man natürlich nicht so ohne Weiteres einzäunen kann. So kommt es, dass leider vor allem an den Wochenenden teilweise der Wilde Westen ausbricht. Autos parken vollkommen regellos, Leute laufen ins Feld, Blumen werden einfach ausgerupft, man kam sich manchmal vor, als seien Plünderkommandos eingefallen, die Polizei musste kommen.

Dabei könnte es so schön sein: Tulpenfelder sehen auch von Weitem toll aus. Niemand hat etwas dagegen, wenn man vom Weg aus fotografiert. (Unser Fotograf Saschko Bach hat es auch so gemacht!) Und dann kauft man der Familie Francken am Stand einen bunten Strauß ab, den man mit nach Hause nimmt. Der ist günstiger als beim Blumenladen daheim und natürlich ganz frisch.

Eine andere Adresse für Tulpenfotos ist Schloss Dyck. Das liegt nicht weit entfernt, in Jüchen, kostet allerdings Eintritt. Der Vorteil: Das Schloss bietet einen hübschen Hintergrund. Kleinere Felder gibt es über den ganzen Westen verstreut an einigen Orten. Mehrere Felder, auch für Selbstpflücker, bietet zum Beispiel Hochstift-Blumen an. Eines davon findet man am Ortsrand von Bad Lippspringe.

Ansonsten fahren Tulpenfans gern nach Holland, dem – sozusagen – Heimatland der Tulpen. Auch dafür gibt es Tipps in der Gruppe, zum Beispiel den Keukenhof und die Provinz Flevoland (nahe Amsterdam). Aber das verbindet man wohl am besten mit einem längeren Urlaub.

Adresse Paulushof: Talstraße, 41516 Grevenbroich. Schloss Dyck: 41363 Jüchen. Hochstift-Blumen: Josefstraße, 33175 Bad Lippspringe/Nesthauser Straße, 33106 Paderborn | **Tipp** Parks mit Tulpen, wie der Botanische Garten Solingen, die Flora in Köln, der Romberg-Park in Dortmund, NaturaGart in Ibbenbüren oder der Gräffliche Park in Bad Driburg, sind ebenfalls einen Frühlings-Ausflug wert.



63 Auenpark und Aqua Climb

Ein Hüpfbach und ein Klettersee

Selm, im Kreis Unna im Ruhrgebiet gelegen, ist nicht besonders bekannt. Trotzdem haben wir uns hier zwischen zwei Tipps nicht so recht entscheiden können. Ein eher kleiner, ruhiger – und ein eher lauter, aufregender. Also präsentieren wir hier einfach beide und machen Selm so ein bisschen bekannter.

Erstens: der Auenpark. Früher ein Acker mit einem schnurgerade nebenher laufenden Bachbett, heute ein hübsches kleines Freizeitgebiet. Der Selmer Bach wurde in viele enge Schlingen und Windungen gelegt. Trampelpfade laden vor allem Kinder dazu ein, diese »neue Natur« zu erforschen und herumzutoben. Mit dem, was die Bagger bei der Umgestaltung an Erdreich aushoben, hat man einen zehn Meter hohen Hügel aufgeschüttet. Den Gipfel schmückt eine hübsche Kuppel mit bunten Glasflächen, die nachts beleuchtet sind. Die Hänge dienen den Kindern im Sommer als Mountainbike-Strecke, im Winter als Schlittenpiste – wie gesagt, alles im übersichtlichen Format.

Nur ein Stückchen weiter, in Richtung Olfen, liegt am Ternscher See das Aqua Climb. Hier sind die Abenteuer eine Nummer größer. Die Anlage ist ein Kletterpark für Jung (ab acht Jahren) und Alt mit Durchnässungsgarantie. So funktioniert es: Zunächst bekommt man eine Schwimmweste und die Kletterausrüstung, dazu eine Einweisung. Dann muss man ein Stück schwimmen, denn die Klettertouren beginnen mitten im See. Drei Schwierigkeitsgrade stehen zur Auswahl, es geht zum Beispiel über Schaukelbrücken, aufgehängte Bojen oder Seile. Wer sich verklettert oder abrutscht, plumpst ins Wasser. Keine Seilsicherung, keine Haken, es ist eine herrlich einfache, aber ziemlich nasse Geschichte. Anita aus dem »WDR 2 Raus in den Westen«-Team hat's ausprobiert. Ihre Geschichte dazu auf Instagram war übrigens der meistgesehene Raus in den Westen Tipp von allen. Anitas Fazit: Großer Spaß und Muskelkater am nächsten Tag.



Adresse Aqua Climb, Strandweg 103, 59379 Selm | **Anfahrt** Regionalbahn ab Dortmund bis Bahnhof Selm, ab dort Bus bis Ternscher See. Auto: A 2 nach Lünen, B 236 bis Selm. **Tipp** für Tourenradler: Am See gibt es auch einen Campingplatz. | **Öffnungszeiten** wetterabhängig etwa März–Okt., Termine über www.aqua-climb.de | **Tipp** Schloss Cappenberg, ein Museum mit Kunst und gleichzeitig zentraler Ort der NRW-Landesgeschichte, liegt zwischen Selm und Lünen.

101 Die Allerheiligenkirmes

Fun, Fahrgeschäfte, Fachwerkhäuser

Europas größte Altstadtkirmes ist eine Festlichkeit mit Tradition: Bereits in einer Urkunde aus dem Jahr 1338 wird sie erwähnt. Es kann aber gut sein, dass schon lange vorher jeden Herbst gefeiert wurde im westfälischen Soest, die Stadt selbst ist nämlich noch wesentlich älter. Los geht's immer am Mittwoch nach Allerheiligen, also nach dem ersten November. Dann öffnen in der ganzen Innenstadt Fahrgeschäfte, Buden und Fressstände. Das Auto lässt man besser auf einem der Park-and-Ride-Plätze außerhalb, von wo Shuttles ins Zentrum pendeln. (Sonst kann es leicht zu Dialogen kommen, wie ihn WDR 2 Hörer Oliver notiert hat: »Kann ich helfen?« – »Ja, vielleicht, ich suche mein Auto, es steht an einer Grünsandsteinmauer!« – »Ah ja!« – »Und in der Nähe ist eine Kirche!« ... Da kann man in Soest lang suchen.) Am einfachsten ist es, mit der Bahn zu kommen, denn die Kirmes beginnt bereits auf dem Bahnhofsvorplatz. Außer den normalen Zügen gibt es auch Sonderzüge, zum Beispiel, um auch am späten Abend wieder aus der Stadt abreisen zu können.

Auf den Plakaten tanzt ein bärtiges Männchen mit einem großen Schlüssel in der Hand herum. Es wird »Jägerken von Soest« genannt. Der Schlüssel ist der symbolische Stadtschlüssel, die Figur geht auf Grimmelshausens »Simplicissimus« zurück – und das Jägerken gibt es auch in echt. Seit 1976 wird jedes Jahr ein junger Mann ausgewählt, der dann im Kostüm als Repräsentant der Kirmes fungiert.

Eine Million Menschen besuchen die Allerheiligenkirmes an den fünf Tagen ihrer Dauer. Höhepunkt der Feier ist der Pferdemarkt am Donnerstagsvormittag, dann schließen auch viele Praxen und Büros. Wenn Ihnen das zu viel Trubel ist: Man kann das ganze Jahr nach Soest kommen. Unsere Hörerin Katja hat sich von »Raus in den Westen« herlocken lassen, als nix los war, und hinterher geschrieben: »Danke für den tollen Tipp, es hat sich wirklich sehr gelohnt!«

Adresse Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest (Park+Ride-Parkplatz) | **Anfahrt** Regionalbahn aus Düsseldorf, Dortmund, Paderborn, dazu Kirmes-Sonderzüge | **Öffnungszeiten** jeweils Mi bis So nach dem 1.11., teilweise bis nachts um 2, aktuelle Infos unter www.so-ist-soest.de | **Tipp** Werl, in direkter Nachbarschaft zu Soest (empfiehlt Frank): »historischer Stadtkern mit liebevoll restaurierten Fachwerkbauten, klassizistischen Fassaden und vielen kopfsteingepflasterten Gässchen«.

